

Superlative und Tränen

Kreisschule: 80 Bezsüher wurden feierlich verabschiedet

Die Abschlussfeier der Bezsüher der Kreisschule Mutschellen am Dienstagabend war eine mit vielen Höhepunkten und einigem an Wehmut. Zusätzlich wurde ein Süher «ausser Programm» an die Kantonschule entlassen.

Roger Wetli

«Wer die Gegenwart geniesst, hat in Zukunft eine wundervolle Vergangenheit», war eines von vier Zitaten, welche Schulleiter Roland Gindrat den Bezsüherinnen auf ihrem weiteren Weg ans Herz legte. Er gestand: «Die Weisheit aus diesem Zitat gelingt mir zu wenig. Vielleicht habt ihr mehr Glück.» Er hatte denselben Regenschirm mitgebracht, mit dem er diese Süher bereits vor drei Jahren an der Kreisschule begrüsst. «Bereits damals seid ihr so bunt wie dieser Regenschirm gewesen», erklärte er.

Im Schnellzugstempo unterwegs

Gindrat überliess danach die Bühne der Abschlussfeier – den Lehrern und Süherinnen. Die fünf Klassenlehrer der vier Klassen hatten sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen und kom-



Die Süherinnen und Süher freuten sich über ihre Abschlusszeugnisse.

Bilder: Roger Wetli

munizierten nur mit kreativ gestalteten grossen Blättern und mit Mimik. Man merkte, dass ihnen ihre Süher sehr ans Herz gewachsen sind.

80 Bezsüher wurden in den nächsten Lebensabschnitt entlassen. Davon besuchen nach den Sommerferien 39 eine Kantonschule, 26 absolvieren

eine Berufslehre, elf gehen an eine Mittelschule, drei ins Ausland und eine Person hat eine Zwischenlösung gefunden.

Mit Linus Hollnagel wurde gar ein 2.-Bezirks-Süher an die Kantonschule verabschiedet. Linus Hollnagel schaffte sich das zusätzliche Wissen auf und nahm damit den Schnellzug.

Schwer zu schlagen

Die vier Bezirksschulklassen und ihre Lehrer hatten sehr persönliche Reden und Präsentationen vorbereitet. Dabei erfuh man etwa, dass die Bez 3a als die klügste Klasse galt und die Süher einer anderen Klasse froh sein werden, nicht mehr mit der 3a verglichen zu werden. «Eine solche Klasse gibt es nur alle 20 Jahre. Mein Herz weiss das», lobte 3a-Klassenlehrer Mischa

Schmid. Er schaute voraus: «Auch die Nächste wird so sein können. Es wird für sie aber unglaublich schwierig.»

Auch Daniel Spiess, Klassenlehrer der 3b, gestand, dass die Süherinnen und Süher in seinem Herzen bleiben werden. Er gab zu bedenken: «Vor drei Jahren wurden die Italiener Europameister, die sind jetzt weg. Vor drei

«Ich habe einige Male von euch gelernt

Nicole Steinkellner, Lehrerin Bez 3c

Jahren trugen wir Masken; die sind jetzt weg. Und vor drei Jahren kamt ihr als Klasse zusammen – und seid jetzt auch bald weg.»

Bei der Verabschiedung der Klasse 3d hatten dagegen die Süher einen Tipp an einen ihrer beiden Lehrer: «Herr Caduff, Sie dürften ruhig etwas strenger sein.» Marco Caduff und sein Mitklassenlehrer Franco Aerschmann flochten in ihre Glückwünsche die Vor- und Nachnamen ihrer Schützlinge kreativ ein. Was einiges an Schmunzeln im Publikum auslöste.

«Ich habe einige Male von euch gelernt», gestand Nicole Steinkellner, Klassenlehrerin der Bez 3c. «Ihr seid meine 1. Klasse an der Kreisschule Mutschellen gewesen. Wir waren alle neu hier. Und deshalb bleibt ihr mir unvergessen.»

Drei schlauste Köpfe

Als die laut Ansage «schlausten Köpfe» konnten Delia Keller (Notenschnitt 5.5), Oona Laanio (5.6) und Helena Schmid (5.7) Auszeichnungen von Schulleiter Roland Gindrat entgegennehmen. Die Feier war umrahmt von toll geführten Moderationen durch Süher und hochstehende Musik. Letztere wurde von der KSM-Band begleitet und von 3.-Bez-Abgängerinnen eindrücklich und sehr emotional gesungen. Nach der zweistündigen äusserst würdevollen Feier flossen beim Apéro weitere Tränen.



Die fünf Lehrer der vier 3.-Bez-Klassen boten eine tolle Show mit vielen Überraschungen, die in einem «Danke» mündeten.

«Vergesst das Herz nicht»

Kreisschule: Abschlussfeier der Sekundarschule

60 Jugendliche der Sekundarschule Mutschellen haben sich mit witzigen Videos, Musik und Gesang von der obligatorischen Volksschulzeit verabschiedet. Mit dabei: eine Videobotschaft aus Thailand.

Erfreulich kurzweilig verlief die Abschlussfeier der Sekundarschule Mutschellen. Für den würdigen Rahmen sorgten nicht zuletzt die austretenden 60 Süherinnen und Süher, die sich vorgestern zumeist festlich gekleidet in der Aula eingefunden hatten. Nicht minder aufgeregt als sie selbst waren die Eltern und Geschwister im Saal, galt es doch, das Ende der obligatorischen Volksschulzeit zu zelebrieren.

Den Auftakt der Feier gestaltete die Kreisschulband unter Leitung des Musiklehrers Lucas Schwarz. Vanessa und Megha trugen den Song «Valerie» von Amy Winehouse vor. Ein Genuss. Wer den Song nicht gehört hat oder wer ihn noch einmal hören möchte, kann ihn sich auf der Homepage der Kreisschule oder unter www.ksmmuik.com zu Gemüte führen. Die Band hat ihn nämlich in einem professionellen Tonstudio in Zürich aufgenommen.

Celina Koch ausgezeichnet

Stellvertretend für Schulleiter Roland Gindrat überreichte Klassenlehrer Thomas Leitch der Süherin Celina Koch, Sek 3b, den Preis für das beste Abschlusszeugnis. Einen Schnitt von 5.42 hat sie erreicht. Sie habe schon etwas mit der Auszeichnung gerechnet, beantwortete sie die entsprechende Frage. Die Vorahnung minderte ihre Freude kein bisschen.

Nach elf Jahren in Kindergarten und Schule sei das Fundament gelegt, damit die Jugendlichen erfolgreich mit Kopf, Herz und Hand das in Angriff nehmen können, was nun auf sie zukommt, so Thomas Leitch. «Vergesst das Herz nicht», gab er ihnen mit auf den Weg.

Dieser Weg führt die Austretenden in unterschiedliche Richtungen. 49 von ihnen beginnen eine Ausbildung, vier gehen an eine Mittelschule, drei haben sich für das zehnte Schuljahr angemeldet, bei einem Jugendlichen steht ein Sprachaufenthalt an und drei haben noch keine Anschlusslösung. Die Klassenlehrer der Austretenden – Martin Hofstetter, Thomas Leitch und Heinz Eitelin – blickten erst kurz anhand von Klassenfotos aus der Primarschul-

zeit und einigen Anekdoten auf ihre eigene Schulzeit zurück. Dabei verriet Hofstetter, wie er zur grössten Sammlung an Legosteinen gekommen ist. Er habe seiner Sitznachbarin jeweils die Hausaufgaben gemacht, sie bei Prüfungen abschreiben lassen und später die Prüfungsantworten sogar mit Bleistift vorgeschrieben, sodass sie diese mit Tinte habe überschreiben können. Die jeweilige Belohnung: Legosteine. Thomas Leitch zeigte sogar sein Zeugnis aus der Oberstufe und betonte angesichts der Noten, dass damals nicht etwa die 1 für ausgezeichnete Leistungen stand, sondern wie heute die 6. Er habe eine Ehrenrunde einlegen müssen und dank dem neuen Lehrer erkannt, dass man es mit Zielstrebigkeit und Vernunft zu etwas bringen kann.

Dieser Lehrer habe ihm vor Augen gestanden, als er sich entschlossen habe, ebenfalls unterrichten zu wollen.

Als Überraschung wurde eine Videobotschaft vom früheren Klassenlehrer Andreas Olander eingespielt. Dieser ist vor einem Jahr nach Thailand ausgewandert. Auch er wünschte seinen Ehemaligen nur das Beste im neuen Lebensabschnitt.

Uraufführung auf dem Vibrafon

Die drei Klassen verabschiedeten sich mit witzigen Kurzvideos, in denen sie Rückschau hielten auf die drei Jahre an der Kreisschule. Festgehalten haben sie vor allem Blödeleien, Missgeschicke und lustige Momente. Es müs-

sen angenehme drei Jahre gewesen sein an der Oberstufe. Und falls nicht: den Mantel des Schweigens darüber.

Aufgelockert wurde die Feier durch Musik- und Chorbeiträge. Unter anderem spielte Celine Furrer ein selbst komponiertes Stück auf dem Vibrafon. Begleitet wurde sie dabei von Alexander Gürtler am Schlagzeug. Es kam somit zu einer vielbeklatschten Uraufführung an der Kreisschule.

Dann kam der erwartete Moment: die Übergabe der Austrittszeugnisse. Eine umfangreiche Dokumentation ist das. Bei jeder Süherin und jedem Süher war auf der Leinwand zu lesen, wohin der Weg sie führen wird. Nach dem abschliessenden Chorbeitrag führte der Weg erst einmal ins Foyer, wo ein Apéro bereitstand. --eob



Die meisten Austretenden hatten sich für die Abschlussfeier besonders festlich gekleidet.

Bild: eob